



Spendenkonto

Kto-Nr. 239 097 bei der LIGA Bank Augsburg,
BLZ 750 903 00

Ihre Spende bis 200 Euro ist auch ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung gegen Vorlage des Bareinzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes steuerlich absetzbar. **(Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Namen und Anschrift an, nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen!)**

**Unser Projekt in Paraguay –
Mädchenausbildung in Schule und Internat**

„Nuevos caminos para las jóvenes“, Franziskanerinnen Bonlanden in Independencia

Seit über 80 Jahren sind die Franziskanerinnen von Bonlanden (bei Memmingen) in Argentinien, Brasilien und Paraguay tätig. Der Schwerpunkt der missionarischen Arbeit liegt in der Erziehung und Bildung von Mädchen und Frauen.

In der Diözese Villarrica leiten die Schwestern der Gemeinschaft San Bonifacio eine Schule, in der Jungen und Mädchen Unterricht erhalten. Neben allgemein bildenden Fächern und Hauswirtschaft oder Gartenbau steht u.a. auch EDV auf dem Stundenplan, um vor allem den Mädchen eine berufliche Perspektive zu bieten.

Derzeit sind 25 junge Frauen in einem angegliederten Internat untergebracht, da die Entfernungen vom Wohnort zur Schule meist sehr groß sind.

Die Schwestern benötigen für den Unterhalt der Schule und die Durchführung der Kurse dringend Unterstützung, um das Niveau der Ausbildung unter dem Motto „Neue Wege für Jugendliche“ zu sichern bzw. noch zu verbessern.

Auch der Ortsbischof, Mons. Ricardo Valenzuela Rios, unterstützt die Anfrage von Provinzoberin Sr. M. Graciela Trivilino nachdrücklich, da er die Arbeit der Schwestern sehr schätzt.

**Unser Projekt in der Republik Südsudan –
Hilfe für ehemalige Kriegsflüchtlinge**

„Holy Trinity Peace Village“, Friedensdorf in Kuron, Eastern Equatoria

Bischof em. Taban Paride hat nach seiner Emeritierung als Bischof der Diözese Torit im Südsudan mit dem Bau eines Friedensdorfes begonnen.

Nach langen Jahren kriegerischer Auseinandersetzung war für ihn wichtig, eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Stammesangehörigen in friedlichem Miteinander aufzubauen. Vorbild war die „Oasis of Peace“ in Neve Shalom/Israel.

Inzwischen leben mehr als 1.500 Menschen aus acht verschiedenen Stämmen in Kuron. In unmittelbarer Nähe haben sich wegen der guten Infrastruktur weitere 3.000 Personen angesiedelt. Im Dorf gibt es eine Schule und eine Krankenstation, die von Ordensschwestern geleitet werden. Die Familien engagieren sich in einem Landwirtschaftsprojekt, der Bau einer Handwerkerschule für Jugendliche ist in Planung.

Bischof Paride bat bei seinem Besuch in Augsburg im Mai 2011 um Unterstützung für den Bau eines Schwesternhauses. U. a. sind Mittel für die Möblierung und eine Solaranlage nötig.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Bischof Paride beim Ausbau des Friedensdorfes. Er versucht so, dem im Juli 2011 neu gegründeten Staat Impulse für eine befriedete Gesellschaft zu geben.

**Unser Projekt in Pakistan –
Sonntagsschule und Berufsausbildung**

„WAKE“, Schul- und Ausbildungszentrum für Frauen und Kinder in Lahore

Die Christen in Pakistan bilden mit 2 % der Gesamtbevölkerung eine kleine Minderheit in Land. Meist haben sie keine Möglichkeit, eine Schulbildung zu erhalten. Auch die Gesundheitsversorgung ist sehr mangelhaft.

Vor allem Frauen und Kinder leiden unter der gegenwärtigen Situation, da es eine Welle der Gewalt besonders gegen Christen, aber auch gegen andere Minderheiten gibt. Die Rate der Analphabeten und der in bitterer Armut lebenden Menschen wächst immer stärker.

Anliegen für die Gründer des Zentrums in Lahore – einer Gruppe von Dominikanerinnen-Oblaten um Sr. Sabina Rifat – sind u. a. die Allgemeinbildung von Mädchen und Frauen und ihre berufliche Bildung, Sonntagsschule bzw. Grundschulausbildung für Straßenkinder sowie Traumatherapie für Mädchen und Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden.

Sr. Sabina ist Spezialistin für spirituelle Traumatherapie. Viele Menschen erleben Verbrechen und häusliche Gewalt und es ist ihnen kaum möglich, dies ohne Hilfe zu verarbeiten.

Mit viel Engagement konnte die Gruppe inzwischen ein Zentrum errichten. Nun gilt es, die nötigen Mittel für die weitere Arbeit im „Vocational Center“ zu beschaffen.

So können Sie helfen:

Wenn Sie Ihre eigenen Werte weitergeben und die Missionsarbeit unseres Bistums nachhaltig fördern möchten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun:

- Mit einer **Zustiftung**, die Sie in beliebiger Höhe in den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ einbringen oder
- Sie verfügen eine **Zustiftung** oder ein **Vermächtnis** zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament.

Ihr investiertes Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Ihr Engagement wirkt über viele Generationen hinweg. Aus den erwirtschafteten Zinserträgen wachsen vielfache Hilfen für die „Eine Welt“.

Jeder (Zu-)Stifter erhält auf Wunsch einen Eintrag in unser **Stifterverzeichnis**.

- Wir freuen uns ebenso über jede **Spende**, die direkt und zeitnah der Missionsarbeit zufließt.

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne beraten wir Sie.

Übrigens:
Ihre Spenden und Zustiftungen kommen in voller Höhe den Projekten zu Gute.
Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden getragen.

